

F.K Berlin d. 8. 11. 10.




Hochverehrter Herr Professor!

Besten Dank für Ihr freundliches Anerbieten. Aber mir liegt nur daran, zu erfahren, wann die Kalenderije entstanden, und seit wann sie sich Dalamatija nennen. Das älteste sichere ^{des letzteren} Zeugniss ist Suhrawardi, anarif al matarif cap. 9. (für mich bisher)

Ich habe Amedroz gesprochen, und ihm meine Texte gezeigt, aber er reist nie gar nicht darum. 200 Bogen, die das vollständige Werk, allerdings mit Übersetzung!, nach meiner vorläufigen Berechnung leicht überschreiten könnten sind eine starke Belastung. Ausserdem glaube ich aus seinen Erzählungen ent-

nehmen zu können, dass die Kenntnisse und die Vorliebe der Trustees zu verschieden sind, als dass eine gleichmäßige Auswahl des zu Veröffentlichenden getroffen werden könnte. So schlägt jeder Sachen aus seinem Fache vor. Für die ahbar Sibawaihi al Illisri von Ibn Zutaq hat Amedroz ebenfalls nicht viel übrig. Die Gibb Society scheint meistens auf verrissenes zu fahndeten.

Die Arbeiten der Engländer über den Islam gehen wie ich vermute meistens auf seine spätere und vornehmlich persische Gestalt. Dr. Yahuda besitzt einige Usm von alten Infis, mehrere von al-Harabi! Ich habe ihm versprochen, einen Katalog seiner nsm zu machen.

Ich gebe Ihnen die Nummer der Speler. Es. des K al farq nicht genog, da ich selber die Neuherausgabe besorgen möchte. Es liegt in Asir fondi 555 unter dem Titel K al milal wa nihal. In msene die Identität nur aus dem Kataloge. Wüstenfeld hat die seltsame Angabe, dass das K al milal von

nihal die letzten behandle, dagegen al farq bain al firqatāin! die Differenz der Komfiter und Tafeliten! Hat e das aus H. Kalfa?
p. 1 all 9

Für eine Neuherausgabe käme besonders der Vergleich mit dem Tabzir des Isfarāini in Betracht, von dem ich drei nicht bei Bon I 387 genannte nsm. kenne: Escorial I pp. 517 (MCCCLXVIII), Fatih. jāmi' 2905 und 2906. Weshalb, mögen übrigens alle Usm nichts von Sahfür wissen! Sie nennen ihn Abū l Husaffar Tāhir b. Usm al Isfarāini! Dasselbe ist nicht auch sein K. al milal wa nihal bei Wüstenfeld.

Es ist merkwürdig, dass Abū Abdarrahmān as Sulami ^{al al-Badi} so verschollen ist, dass weder mehr als ein kleiner Bruchteil seiner angeblich an 100 betragenden Werke erhalten ist und erwähnt wird, noch etwas außer kurzen Notizen über sein Leben bekannt ist. Und doch hat diese

Dann einen großen Einfluss ausgeübt, teils durch die Mitteilungen, die er seinem Schüler Kusairi machte, teils durch seine Tabaqat as-Sufiya, auf die alle späteren, Kusairi, Ibn Hamis und Gami (durch Abu Isma'il al-Harawi) zurückgehen. Trotzdem sind nur aus seiner Schriften erhalten. Der Korankommentar (in 6 Bde.) dürfte recht interessant sein, namentlich durch die gefälschten sufischen Traditionen.

Meine Besprechung von Jacob hat Stumme für die D. d. L. G. angenommen. Wann sie erscheint und in welchem Heft weiss Gott am besten. Wo könnte ich eine ausführliche Besprechung der 6 Hefte der Enzyklopadie unterbringen. Etwas in Göttingen?

Das Kapitel der Futuhat al-Maklaja über die Malamatija ⁽³⁰⁰⁾ ist entsetzlich schwer zu übersetzen. Hat doch ^{ein Araber} ~~ein~~ getreuer Liebhaber und Ausreiber Jarani bekannt, das manches in den Futuhat unverständlich wäre!

Dürten Sie den armen Vollmond nicht zu sehr herunter, er ist schließlich ein Oriental und ein noch ganz grüner Junge, der sich an etwas ihm viel zu schweres gebraut hat.
Viele Grüße an Sie und Ihre nette Familie von Ihnen sehr ergebenen F. Kern.